

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Erklärte Offenbarung Johannis oder vielmehr Jesu Christi**

**Johannes <Evangelist>**

**Stuttgart, 1773**

**VD18 10160175**

Das dritte Capitel.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-16872**

## Und dem Engel — bist tod. III. 1. [261

rufft Er sich auf seinen Vater, c. III. 21. Matth. XI. 27.

v. 28. **Den Morgen-Stern**) Das bist Du selber, mein Herr Jesu. Denn so nennest du dich, **den hellen Morgen-Stern**. Ach so gib dich denn mir! So begehre ich keiner Sonne, du seyest denn auch die Sonne. Wenn dieser Stern leuchtet, bey dem ist es immer Morgen, und niemals Abend.

2. Die Pflichten und die Verheissungen reizen sich aufeinander. Der tapfere Überwinder bekommt Macht über die unbändige Nationen: und der auch nach gedämpften Feinden die Werke Christi bis an das Ende, das ist, bis zu seiner Zukunft, bewahret, dem wird er geben den **Morgen-Stern**, und in demselben einen grossen Splendor und friedliche Herrschaft.

v. 29. **Wer — sage**) Warum diese Ermunterung jezt nach der Verheissung stehe, wollen wir c. III. 22 betrachten.

## Das dritte Capitel.

### Der 1 Vers.

Und dem Engel der Gemeine, die zu Sarden ist, schreibe: Das saget, der die sieben Geister Gottes hat, und die sieben Sterne: Ich weiß deine Werke, daß du einen Namen hast, daß du lebest, und bist tod.

§ Die sieben Geister Gottes) wordurch alle geistliche Lebens-Kräfte mitgetheilet werden.

R 3

§ Und

17784



§ Und die sieben Sterne) Diese sieben Sterne sind schon c. II. 1, wie die sieben goldenen Leuchter ihnen subordiniret sind, aus dem I Capitel wiederholet worden: und weil sonst nichts aus dem I Capitel in dem II und III zweifach wiederholet wird, so ist diß eine Anzeige, daß die sieben Sterne hier nur beyläufig, wie sie den sieben Geistern Gottes subordiniret sind, gemeldet werden.

§ Daß du einen Namen hast) In der Schrift wird oft ein Name, der ohne die That ist, abgeleinet oder abgesprochen, Ruth 1. 20. Jer. XX. 3. Und sonderlich leidet die Offenbarung keine falsche Namen. c. II 2. 9. Der Name des Engels der Gemeine zu Sardis mochte im Griechischen oder irgend in einer andern Sprache von dem Leben herrühren, wenigstens stund er in einem guten Credit: in der That aber war das Gegentheil bey ihm, wie auch bey dem zu Laodicea, der so viel von sich hielte. Überall siehet der Herr Jesus auf den Grund: vor seinen Augen muß aller leere Schein, Verleumdung und Einbildung verschwinden. c. II. 2. 2c.

### Der 2 Vers.

Werde wachend, und stärke das übrige, das sterben wolte. Denn ich habe deine Werke nicht erfüllet gefunden vor meinem Gott.

§ Werde wachend) Eben durch diß Erweckungs-Wort wird ihm der Schlaf benommen. Eph. V. 14.

§ Das

§ Das übrige) an deiner Seele.

§ Das sterben wolte) Das geistliche Leben ist an sich selbst etwas geschäftiges, und bewahret sich mit aller Macht. Wo aber die Trägheit und der Schummer so gar überhand genommen hat, da kommt ein Wecker wol.

§ Denn) Wie das Leben ist, so ist das Wirken. Wo kein Thun ist, ist keine Bewegung: und ohne Bewegung leidet das Leben Noth.

§ Nicht erfüllet) wiewol der Anfang gut war. v. 3.

Der 3 Vers.

Gedenke nun, wie du es empfangen und gehöret hast, und bewahre es und thue Busse. So du nun nicht wirst wachen, werde ich daher kommen wie ein Dieb, und wirst nicht wissen, welche Stunde über dich daher kommen wird.

§ Wie) Wie fein.

§ Empfangen) mit dem Herzen.

§ Gehöret) mit den Ohren.

§ Bewahre es) damit du es nicht vergeblich empfangen habest.

§ Thue Busse) damit du es nicht vergeblich gehöret habest.

§ Thun) da du so kräftig gewecket und gewarnet wirst. Die Gnade hält sehr an.

§ Wie ein Dieb) Doch sagts der Herr vorher: ein Dieb aber keines wegs. O Treue des Herrn!

17784



## Der 4 Vers.

Aber du hast wenige Namen zu Sarden, die ihre Kleider nicht besudelt haben, und sie werden mit mir wandeln in weiß, weil sie es werth sind.

§ Aber) Diß kan dem Engel der Gemeine zu statten kommen. Wann er sich und seine Kleider reiniget, so wird der Herr nicht über ihn kommen, wie ein Dieb.

§ Du hast) Diese, ob ihre wol wenig waren, hatten sich nicht abg:sondert: sonst hätte der Engel der Gemeine sie nicht. Doch hatten sie es ihm nicht zu danken, daß sie unbesudelt waren: und hingegen war er Schuld daran, daß ihrer wenig waren, und nicht mehr.

§ Wenige Namen) ob es junge oder alte, Männer oder Weiber, reiche oder arme gewesen, wird nicht ausgedruckt. Dem Herrn waren sie bekannt.

§ Die ihre Kleider nicht besudelt haben) durch eigene Befleckung, oder durch den Umgang mit der Welt.

§ Sie werden mit mir wandeln) in dem himmlischen Leben. c. VII. 9. XIV. 1.

§ In weiß) Hier stehet im Griechischen das Wort, Kleidern) nicht dabey, wol aber im folgenden Vers.

§ Weil sie es werth sind) Wenig gute unter vielen bösen, sind desto besser. O wie viel seliger ist diese Würdigkeit, als jene, die Cap. XVI. 6. vorkommt!

Der

Der 5 Vers.

Der Überwindende, dieser wird mit weissen Kleidern angethan werden, und ich werde seinen Namen nicht auslöschten aus dem Buch des Lebens, und ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. 6. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage.

§ Mit weissen Kleidern) Weiß, ist die helle Sieges = Farbe.

§ Seinen Namen nicht auslöschten) ob er schon vor der Welt noch so verworfen und verschmähet ist. Bey der Eröffnung des Buchs des Lebens wird der Name des Überwindenden gewiß darinnen erfunden werden. Viel anders lautet es von den Abtrünnigen. Ps. LXIX. 29.

§ Seinen Namen bekennen) ob er schon vor der Welt unbekannt war.

§ Engeln) Damit wird auf jenen grossen Tag gesehen.

Der 7 Vers.

Und dem Engel der Gemeinde, die zu Philadelpbia ist, schreibe: Das saget der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel David, der da aufthut und niemand schleußt zu, und er schleußt zu und niemand thut auf.

§ Der Heilige, der Wahrhaftige) Zween grosse und treffliche Namen! vergl. c. VI. 10. Die göttliche Heiligkeit hat sonderlich ihren Ruhm in Cap. IV. 8: die Wahrheit Jesu Christi wird auch c. III. 14 bezeuget. Als den Heiligen

X 5

gen

17784



gen und Wahrhaftigen beweiset Er sich durch das unveränderliche Aufthun und Zuschliessen.

§ Den Schlüssel David) Ein Hausvater oder Fürst hat einen oder mehr Schlüssel, womit er die Thüren seines Hauses oder Pallastes und alle Zimmer auf- und zuthun kan: und so hatte auch David einen Schlüssel, welcher hernach dem Eliakim zuerkannt ward. Jes. XXII. 22. Vielmehr aber hat Christus, der Sohn David, den Burg-Schlüssel David und alle königliche Gewalt in seinem Hause.

§ Der da) Diß wird nicht von dem Schlüssel, sondern von dem HErrn selbstem gemeldet.

§ Der da aufthut und niemand schleußt zu, und er schleußt zu und niemand thut auf) O grosse Gewalt! Was Er thut, dabey hat es sein Verbleibens. Vergl. Jes. XXII. 22. Job. XII. 14. Wol dem, der unter diesem HErrn stehet.

§ Aufthut) zum Fortgang seiner Werke und seiner Knechte.

§ Niemand) kein Feind: und auch kein Wolgesunnter, der aber bisweilen anderswo hinaus will, als der HErr selbst.

§ Schleußt zu) alles widrige auf- und abzuhalten.

### Der 8 Vers.

Ich weiß deine Werke: siehe ich habe vor dir gegeben eine eröfnete Thüre, welche niemand zuzuschliessen vermag: daß du eine kleine Macht hast, und hast mein Wort bewahret, und meinen Namen nicht verläugnet.

§ Dei

§ **Deine Werke**) Diese werden an dem Ende dieses und in dem 10 Vers beschrieben.

§ **Siehe**) Dreyfaches Siehe. Siehe ich habe gegeben: Siehe ich gebe: Siehe ich werde sie machen &c. Alles für den Engel der Gemeine zu Philadelphia unvermuthet und erfreulich.

§ **Eine eröffnete Thür**) zum Eingang in die Freude deines HErrn, und indessen zum ungehinderten Fortgang in allem guten. 1 Cor. XVI. 9. 2 Cor. II. 12.

§ **Daß**) Die Rede hanget also zusammen: Ich weiß deine Werke, daß du nemlich eine kleine Macht hast &c. Es werden aber die Worte, Siehe ich habe &c. dazwischen gesetzt, und wird eigentlich damit ausgedrückt, wie die Treue des Knechts und die Gnade des HErrn zu gleicher Zeit zusammen treffen.

§ **Eine kleine Macht**) Hierdurch mögen die Amts-Gaben, die bey diesem Mann nicht gar ausnehmend gewesen seyen, oder eine geringe Zahl solcher, die es mit ihm in der Bekänntniß hielten, angezeigt werden. Auf diese kleine Macht wird aller Widerwärtigen ihr Unvermögen, die eröffnete Thüre vor ihm zu verschliessen, gesetzt.

§ **Meinen Namen**) Dessen hat der Besenner künftighin zu geniessen. v. 12.

**Der**

17784





## Der 9 Vers.

Siehe ich gebe aus der Versammlung des Satans etliche deren die sagen, sie seyen Juden, und sind nicht, sondern lügen: siehe ich werde sie machen, daß sie daber kommen sollen und anbeten vor deinen Füßten, und erkennen, daß Ich dich lieb gewonnen habe.

§ Ich gebe) Sie müssen sich dazu anwenden lassen, Jes. LXIII. 4. und noch dazu froh seyn.

§ Daß sie daher kommen sollen und anbeten vor deinen Füßten) Jes. XLIX. 23. LX. 14.

§ Und erkennen, daß Ich dich lieb gewonnen habe) Sie werden mich für denjenigen erkennen, an dessen Liebe alles gelegen ist: und dich für denjenigen, der in meiner Liebe stehet. O wie wendet sich oft das Urtheil der Leute, wann der Herr darein siehet. Job. XLII. 7. Gedult eine Weile. 1 Cor. IV. 3. 5. 1 Joh. III. 1. 13.

## Der 10 Vers.

Diemeil du hast bewahret mein Gedult Wort, so werde auch ich dich bewahren für der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen die da wohnen auf der Erden:

§ Bewahret: bewahren) Wie wir mit Gottes Wort umgehen, so gehet Gott mit uns um, von Rechtswegen. Spr. IV. 6. Hof. IV. 6.

§ Mein

§ Mein Gedult-Wort) Das Wort Christi ist ein Wort des Kreuzes und also auch der Gedult.

§ Auch Ich) O grosse Treu!

§ Dich) O selige Ausnahm von einer so weit um sich greiffenden Versuchung. Wie ging es aber den Engeln deren andern Gemeinen, und den sieben Gemeinen selbst? Die Gemeinde zu Philadelphia genoss ihres Engels mit, sonst wäre ihre Versuchung auch seine Versuchung gewesen. Der Engel der Gemeinen zu Smyrnen mußte leiden und bis in den Tod getreu seyn, und die Gemeinde versuchet werden. Cap. II. 10. Diese zween waren fein: aber über die fünf übrige, deren Beschaffenheit vermischt oder böse war, ging es viel schärfer. Sie mußten das, was über den Weltkrais kam, auch über sich ergehen lassen.

§ Für der Stunde der Versuchung) daß du nicht nur dieselbe überstehst, sondern daß sie dich nicht einmal treffen soll. Stunde, etwas kurzes: viel kürzer, als zehn Tage. Cap. II. 10. Es war durchgängig eine Stunde wenigstens: aber an verschiedenen Orten mochte sie (gleich einer Sonnen- oder Monds-Finsterniß) früher oder später angefangen und aufgehört haben. Aller Orten war es tentatio acutissima, eine sehr scharfe geschwinde Versuchung, woben der Versucher, der Teufel nicht feyrete. Cap. II. 10.

§ Die) welche, Stunde.

§ Ganzen) Diesem ganzen Weltkrais werden die vier Ecken der Erden, besonder, entgegen,  
gese

17784

gesetzt. Desselben wird auch gedacht c. XII. 9. XVI. 14. XX. 2.

§ **Welckrais — Erden**) Diese zwey Worte bedeuten einerley, und doch klingt das erstere etwas grösser. Der **Welckrais** wird hier genennet in Ansehung der Stunde: und die **Erde** in Ansehung der Versuchung selbst. Diese Stunde erging über die Christen und über die Juden und Heiden, aber mit einem grossen Unterscheid bey den wahren Christen: und mochte verwandt seyn mit der Verfolgung unter dem so tugendhaft = scheinenden Kaiser Trajano. Die zwu vorige Verfolgungen waren keine so grosse Versuchungen, denn sie waren von zween offenbar = rüchlosen Kaisern, Nerone und Domitiano, angestellet: aber Trajanus hatte den Zunamen *Optimi*, des Besten Regenten, und seine Verordnung war so beschaffen, daß es erst für diejenigen, die auf **Erden** wohnten, eine namhafte Versuchung gab. Die Heiden bekamen eine desto grössere Scheue vor dem Christenthum, die Juden gossen Del in das Feuer, frolockten, und steiffeten sich, und die Christen wurden entweder in Zweifel oder in Furcht gesetzt. Die vierte Verfolgung unter Antonino Philosopho ist erst bey die 60 Jahr nach dem Dato der Offenbarung, und zwar sonderlich in Frankreich, ergangen.

§ **Die da wohnen auf der Erden**) Dis sind insgemein die natürliche und irdisch gesinnte Menschen.

Der

**Der 11 Vers.**

Ich komme schnell: halte was du hast, auf daß niemand deine Krone nehme.

(Halte was du hast) nemlich das Gute, das mit der Krone belohnet werden wird.

(Niemand) Es hätte ein Widerwärtiger den Engel der Gemeinde zu Philadelphia um seine Krone bringen, oder dieser sie verscherzen mögen, daß sie letztern Falls an einen andern gekommen wäre. Vergl. Ap. Gesch. I. 20.

(Deine Krone) die dir schon beygelegt ist. Diese Krone sollte der Engel dieser Gemeinde erst in jener Welt empfangen, und doch, das was er hatte, nur bis auf die Zukunft des HErrn halten. Also ist zu erachten, er sey alsdenn selig abgeschieden. Vergl. c. II. 25.

**Der 12 Vers.**

Wer Uebrigster ist, den werde ich machen zu einer Säule in dem Tempel meines Gottes, und er wird nicht mehr hinaus kommen, und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes, und den Namen der Stadt meines Gottes, des Neu-Jerusalem, so aus dem Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen Namen den neuen. 13. Wer ein Obr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage.

(Den werde ich machen — und ich werde auf ihn schreiben) Jene Verheißung wird bald erfüllet: diese siehet weiter hinaus.

(In dem Tempel) Dieses wird schon c. VII. 15. vor allen andern Verheißungen, die erst

17784



erst c. XIX. 20. folgen, erfüllet. Denn im Neuen Jerusalem selbst ist kein Tempel. c. XXI. 22. Daher folget hier: Ich werde auf ihn Neuen Jerusalems Namen schreiben. Dis Schreiben geht vor dem Eingang in die Stadt her, und gibt eine selige Anwartschaft dazu.

§ **Meines Gottes**) So redet Jesus hier drey mal.

§ **Nicht mehr hinaus kommen**) Ununterbrochene Seligkeit und ewige Herrlichkeit.

§ **Auf ihn schreiben**) daß man sehen solle wem er angehöre, und wo er hingehöre. Großer Ruhm wider das falsche Judenthum!

§ **Neuen Jerusalems**) Hiemit wird das vorige Jerusalem alt gemacht. Vergl. Hebr. VIII 13.

§ **So aus dem Himmel hernieder kommt**) Weil diese Herabkunft hier gemeldet wird, so ist sie c. XXI. 2. nicht nur auf die Bequemlichkeit des Gesichts zu deuten.

#### Der 14 Vers.

Und dem Engel der Gemeine, die zu Laodicea ist, schreibe: Das saget der Amen, der getreue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes.

§ **Laodicea**) Für die zu Laodicea hatte eben dessen Paulus einen großen Kampf gehabt. Col. II. 1. IV. 15 f.

§ **Der Amen**) Amen heißt auf Ebräisch Wahrhaftig. Daher nennet Gott sich den **GOTT Amen**, den **GOTT der Wahrheit**. Jes. LXV. 16. Diese Wahrheit Gottes stehet

III. 15. Ich weiß — heiß wärest. [273

ret auf Jesum Christum: 2 Cor. I. 18-21. und also ist dieser der Amen. Was hiemit hebräisch gesagt ist, wird alsobald auch griechisch wiederholt: der getreue und wahrhaftige Zeuge. Siehe auch c. XIX. II. XXI. 5. XXII. 6.

¶ Der Ursprung der Schöpfung Gottes) Gott hat alles erschaffen, und zwar durch das Wort, Jesum Christum. Ephes. III. 9. Joh. I. 3. In der Gegend von Laodicea hatten etliche schon vor, und auch nach der Zeit, da Johannes in Pathmo war, sich an die Engel gehänget. Gegen solche Leute bezeugte Paulus, daß Christus allein ἀρχή, *Principium*, der Ursprung, der Erste, das Haupt, der Fürst seye. Col. I. 18. und eben diß Wort führet er selbst auch hier.

Der 15 Vers.

Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch heiß bist: ach daß du kalt oder heiß wärest.

¶ Ich weiß) wiewol du selber es nicht weißest. v. 17.

¶ Werke) Die Beschaffenheit der Werke kommt mit der Beschaffenheit der Seelen überein.

¶ Kalt) Kalt ist, dem alle geistliche und göttliche Dinge ganz etwas fremdes sind, und der ganz nichts dergleichen an sich hat.

¶ Heiß) wie ein siedig-heißes Wasser vom Feuer. So soll unsere Seele von der Kraft des Geistes durchdrungen seyn.

¶

¶ Ach

17784

§ **Ach daß**) Dieser Wunsch des HErrn zeigt an, daß seine Gnade uns nicht mit Gewalt zwingt, wie das Wasser vom Feuer, natürlichlicher Weise, heiß gemacht wird.

§ **Kalt**) So wärest du leichter zurechte zu bringen.

## Der 16 Vers.

Also, weil du lau bist, und weder kalt noch heiß werde ich dich ausspeyen aus meinem Munde.

§ **Lau**) Laues Wasser reizet zum speyen.

§ **Werde ich dich ausspeyen**) Wehe einer Seelen, an deren der HErr so einen großen Eckel hat, und die er auf eine solche Weise von sich wegschafft. Doch lässet das Wörtlein, also, (das ist, bey dieser Bewandtniß) andern Falls noch Hoffnung übrig. Conf. Gnom. P. 1104.

§ **Dich**) Ich kan mit dir anfangen, was ich will.

§ **Aus meinem Munde**) mit welchem ich diejenige bekenne, die mich angehören. v. Ps. XVI. 4.

## Der 17 Vers.

Weil du sprichst: Ich bin reich, und habe mich bereichert, und bedarf nichts; und nicht weissest, daß Du bist der Elende und der Jämmerliche, zumal arm und blind und bloß:

§ **Weil**) An diesem Wörtlein hanget hernach folgende gute Rath, Gold zu kauffen etc.

§ **Du**

( Du sprichst ) Der Ruhm dieses Mannes mag wol auf irdische Dinge gegangen seyn, aber so, daß er darüber seiner Dürftigkeit in geistlichen Dingen vergessen hat. Laodicea war eine reiche vornehme Handels-Stadt.

( Reich ) an Gold ic.

( Bereichert ) an Kleidern ic.

( Bedarf nichts ) keiner Augen-Arzney ic.

( Der elende und der jämmerliche ) Die Engel der Gemeinen zu Epheso, Pergamo und Sarden hatten indessen Busse gethan: also war der zu Laodicea allein noch zurücke. Er war elend, für sich selbst: und deswegen auch in den Augen des HErrn zu bedauern. Beedes wird überhaupt bezeuget: hernach heißt es insonderheit, er sey zumal arm und blind und bloß. Drey grosse Gebrechen.

### Der 18 Vers.

So theile ich dir den Rath mit, daß du Gold von mir kaufest, das vom Feuer durchläutert ist, damit du reich sehest; und weiße Kleider, daß du dich antheuest, und nicht offenbaret werde die Scham deiner Blöße; und Augensalbe, deine Augen zu bestreichen, damit du sehen mögest.

( Den Rath ) Einem Fremden gibt man, in einer an sich selbst nöthigen Sache, einen Rath; (das mögen diese mercken, die von den Consiliis evangelicis oder evangelischen Rathschlägen so viel Ruhmens machen;) aber Gebote gibt der HErr seinen lieben Getreuen. c. XXII. 14. Also ist in diesem Wort, ich rathe

S 2

dir,

1784



dir, die Erbarmung und der Ernst des Herrn auf eine wunderbare Weise zugleich angezeigt. Er will diesen Mann nicht zwingen.

§ Daß du ) Gegen dreyerley Mangel werden dreyerley Hülfsmittel angeboten.

§ Gold von mir kaufest ) Kaufen heißt hier so viel als nehmen. Denn womit wolle der Arme Gold kaufen? Kaufet ohne Geld und umsonst. Jes. LV. 1. Es kostet nichts, als nur, daß ein solcher Käufer die Einbildung eigenen Reichthums aufgebe.

2. Gold ist der Glaube.

§ Offenbaret werde) vor Gott und Menschen.

### Der 19 Vers:

Alle, die ich liebe, überweise und züchtige Ich: so sey nun eiffrig und thue Buße.

§ Alle) alle, auch dich, du armer Lasterer. O wie viel hat der unermüdet-liebreiche Heiland zu thun!

§ Die ich liebe) aus freyer Gnade. Hiermit wird die durchdringende Schärfe der vorigen Rede, aber nicht zu bald, sondern nachdem sie die nöthige Wirkung gethan, gemildert.

§ Überweise) wegen des vergangenen.

§ Züchtige) auf das zukünftige.

§ Eiffrig) nicht lau, sondern heiß.

Da

Der 20 Vers.

Siehe ich bin vor die Thüre zu stehen kommen, und klopf an: wann jemand meine Stimme anhören wird, und die Thüre aufthun, so werde ich zu ihm eingehen, und Abendmahl mit ihm halten, und Er mit mir.

( Vor die Thüre ) Also ist die Zukunft des HErrn sehr nahe. Jac. V. 9. Er lässet vor der Thür seine Stimme hören, indem er eben diese Worte spricht.

( Jemand ) O wie freundlich ladet JESUS sich selbst bey uns ein. Doch sagt er zu dem zu Laodicea nicht, Wann du, sondern, wann jemand.

( Aufthun ) daß er mich in meiner Ankunft ihme willkommen seyn lässet.

( Abendmal ) Diß geschicht noch in diesem Leben, vor dem hochzeitlichen Abendmal des Lämmleins. c. XIX. 9. Denn zu einem solchen will der HErr eingehen.

( Mit ihm ) von den Gaben, womit er noch vor seinem Abscheiden mich aus meiner Fülle nach seiner liebeichen Wahl bewirthen wird. Hohel. IV. 17. VIII. 2.

( Mit mir ) von meinen Gütern, in dem Himmel.

Der 21 Vers.

Wer Überwinder ist, dem werde ich geben sich mit mir auf meinen Thron zu setzen, wie auch Ich überwunden habe, und habe mich gesetzt mit meinem Vater auf seinem Thron. 22. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage.

§ 3

§ Mit

1784



§ Mit mir ) Selige Gemeinschaft! v. 20.  
Grosse Ehre! Die Glaubigen sind mit Christo  
in die himmlische Dinge gesetzt! Ephes. II. 6.  
aber hier heist es gar, mit Christo auf seinem  
Thron.

§ Auf meinem Thron ) Die Thronen wa-  
ren vor Alters weit, und hatten grossen Raum.  
Hiernach klinget diese Redens = Art.

§ Wie auch Ich überwunden habe ) c. V. 5.  
Joh. XVI. 10 f. 33. 1 Tim. III. 16.

§ Und habe mich gesetzt ) Hebr. XII. 2.  
Siehe auch Phil. II. 9.

§ Auf seinem Thron ) c. VII. 17. XXII. 1.  
Sonsten wird der Himmel selbst, Gottes Thron  
genannt: aber die Offenbarung setzet den Thron  
Gottes in dem Himmel. Siehe Ps. CIII. 19.

v. 22. Was der Geist bey den Gemeinen  
sage) Die sieben Briefe werden, was vornem-  
lich die Verheissung für den Ueberwinder betrift,  
in drey und vier abgetheilet, und hievon ist noch  
mehrers zu melden.

I. Die sieben Sigel, die sieben Trompeten  
und die sieben Schalen, theilen sich in vier und  
drey. Einl. S 20. 21. 22. Und dergleichen etwelch  
wird sich auch bey diesen sieben Briefen finden.

II. Siehe: in den sieben Briefen stehet der  
Erweckungs = Spruch, wer ein Ohr hat, drey-  
mal vor der Verheissung, die dem Ueberwinder  
gegeben wird, und viermal nach. Also ist die  
Eintheilung der sieben in zween Theil klar, aber  
die drey gehen im Text vor, und die vier nach.

III. Die

III. Desgleichen haben die drey erstere Beschreibungen des Uebersinders eine besondere Gleichheit, in dem Griechischen, (vid. Gnom. Ap. II. 7.) untereinander, und hernach auch die vier letztere.

IV. Diß ist an sich selbst hell und klar, wann wir schon von den Ursachen noch das wenigste wahrnehmen.

V. Die drey Städte, **Ephesus, Smyrna,** und **Pergamus** hatten eine besondere politische Verbindung und Einträchtigkeit mit einander: und so waren auch die vier Lydische Städte, **Thyatira, Sardes, Philadelphia** und **Laodicea** näher beysammen. Doch siehet die Weissagung weiter. Jene drey Städte lagen gegen Abend und Mitternacht, diese vier gegen Morgen und Mittag. Diß mag mit der Absicht der sieben Briefe näher überein kommen.

VI. Da nun bey den Sigeln, Trompeten und Schalen die viere vor den dreyen hergehen, so ist zu bedenken, Ob nicht die sieben Briefe theils in der Ordnung, wie sie vor Augen liegen, bey drey und vier; theils in umgewandter Ordnung, bey vier und drey, anzusehen seyen.

VII. Die Titulaturen Jesu Christi kommen in umgewandter Ordnung also heraus:

In dem 7 Brief:

Der Amen, der getreue und wahrhaftige Zeuge, der Ursprung der Schöpfung Gottes.

1784



6. Der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel David, der da aufschloß und niemand schloß zu, und er schloß zu und niemand thut auf.

5. Der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne.

4. Der Sohn Gottes, der die Augen hat wie Feuerflamme, und seine Füße sind lauterem Erze gleich.

3. Der da hat das zweyschneidige spitzige Schlachtschwert.

2. Der erste und der letzte, welcher todt ward und ist lebendig worden.

1. Der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten, der da wandelt in der Mitte der sieben güldenen Leuchter.

Hier ist in den vier ersten Tituln die göttliche Herrlichkeit des Sohns, und seine Einigkeit mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste, deutlich beschrieben: in den drey letztern aber wird seine, nach der Auferstehung und Erhöhung, sich, absonderlich an seiner Gemeine, beweisende Lebens-Kraft gerühmet.

VIII. Wie das Warten auf die Zukunft des Herrn bey den sieben Gemeinen, nach umgewandter Ordnung ihrer Lage, immer kürzer gewesen sey, ist c. II. 5. bey den Worten, so komme ich dir, num. 2. zu ersehen.

IX. Vornehmlich aber ist die Abtheilung in vier und drey bey denen Verheißungen für den Überwinder wahrzunehmen, und diese kommen in umgewandter Ordnung also zu stehen:

In

In dem 7 Brief:

Wer Überwinder ist, dem werde ich geben sich mit mir auf meinem Thron zu setzen, wie auch Ich überwunden habe, und habe mich gesetzt mit meinem Vater auf seinem Thron. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage.

6. Wer Überwinder ist, den werde ich machen zu einer Säule in dem Tempel meines Gottes, und er wird nicht mehr hinaus kommen, und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes, und den Namen der Stadt meines Gottes, des New-Jeruselems, so aus dem Himmel hernieder kommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage.

5. Der Überwindende, dieser wird mit weissen Kleidern angethan werden, und ich werde seinen Namen nicht auslöschten aus dem Buch des Lebens, und ich werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage.

4. Und wer überwindet, und wer bewahret meine Werke bis ans Ende, dem werde ich Macht geben über die Nationen, und er wird sie weiden mit einem eisernen Stab, wie die irdene Geschirre zerschmettert werden, wie auch ich es von meinem Vater empfangen habe: und ich werde ihm geben

S 5

den

1784



den Morgen-Stern. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage.

3. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage. Dem Uberswindenden dem werde ich geben von dem verborgenen Manna, und ich werde ihm geben einen weissen Stein, und auf dem Stein einen neuen Namen geschrieben, welchen niemand weiß, als der ihn empfähet,

2. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage. Der Uberswindende wird nicht beleidiget werden von dem zweyten Tode.

1. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist bey den Gemeinen sage. Dem Uberswindenden dem werde ich geben zu essen von dem Holz des Lebens, das in dem Paradies meines Gottes ist.

X. Die vier Verheissungen, die mit dem Erweckungs-Spruch, Wer ein Ohr hat, beschlossen werden, gehören besonder zusammen; und die drey, die den Erweckungs-Spruch, Wer ein Ohr hat, vor sich haben, gehören auch besonder zusammen.

XI. Die umgewandte Ordnung derselben fällt ganz natürlich aus, wann man zum Exempel die erste und die siebende Verheissung gegeneinander hält. Denn das Sitzen mit Christo auf seinem Thron ist zwar die höchste Ehre, die einem Uberswinder angedeyen kan: aber eben dieses

dieses ist auch in gewisser Betrachtung das erste. Denn bey Christo selbst ist dieses, daß er sich nach seinem Sieg mit seinem Vater auf seinem Thron gesetzt hat, der Grund aller seiner übrigen in der Offenbarung erscheinenden Herrlichkeiten: und also ist auch das Sitzen des Ueberswinders mit Christo auf seinem Thron ein Grund der übrigen Belohnungen. Hingegen ist das Essen von dem Holz des Lebens unter allen Gutthaten im ganzen Buch das äußerste und letzte.

XII. Daraus kan man schliessen, warum die Verheissungen des 7 und des 3 Briefs hernach in dem Buch nicht wieder vorkommen: weil es nemlich solche Gutthaten sind, die zur Zeit, da Johannes schrieb, schon im Gang und nicht erst ganz noch künftig waren.

XIII. Desgleichen kan man erachten, warum der Erweckungs-Spruch, **Wer ein Ohr hat**, bald vor, bald nach der Verheissung, nemlich dreymal vor, und viermal nach, stehe. Er machet zwar ein Simultaneum, (Einf. § 19.) und man könnte dabey gedenken, es würden durch denselben die falschen Apostel zu Epheso, die falschen Juden zu Smyrnen, und die dem Heidenthum geneigte zu Pergamo von der Gemeinschaft mit dem, was der Geist sage, ausgeschlossen. Es gibt aber derselbe Spruch auch allemal eine Vorrede ab, zu dem, was hernach folgt, und also läßt er in dem VII, VI, V und IV Brief die **vorhergehenden** Verheissungen mit der Ahrede Jesu Christi an den Engel der

Ge

1784





Gemeine, unmittelbar verbunden, zur Anzeige, daß die Erfüllung der Verheißung ziemlich nahe sey: hingegen verbindet er in dem III. II. und I Brief die darauf folgende Verheißungen mit dem hernach (Cap. IV,) angehenden Hauptgesichte, und zeigt an, daß die Verheißungen, als eine Rede des Geistes, etwas weiter hinaus erfüllet werden sollen. Die vier erste Verheißungen blicken in ihrer Erfüllung früher hervor, c. VII. 9. 15. Die drey letzten aber reichen sehr weit in die letzte Zeiten, ja in die Ewigkeit. Man erwege nacheinander Cap. III. 21. 12. 5. II. 27 f. 17. II. 7. Jene finden sich noch vor dem Untergang der Feinde, diese aber bey der Vollendung des Geheimnisses Gottes. Das Erweckungs = Wort, Wer ein Ohr hat, u. s. w. ist gewisser massen parallel mit denen Stellen c. XIII. 9. So jemand ein Ohr hat &c. und c. XIV. 13. Der Geist spricht.

XIV. Da nun die vier erste, gleich den drey letzten Verheißungen, einen besondern Kreis miteinander ausmachen, so wird man sich bald darein finden, daß allein die vierte auch dessen gedenket, der die Werke Christi bewahret bis an das Ende, oder bis daß Er kommt: weil nemlich auf dieses besondere Wolverhalten auch die besondere Verheißung von dem Morgen = Stern gesetzt wird.

## Beschluß der Erklärung des II und III Capitels.

Mit dem, was wir gemeldet haben, geschicht dem Zweck dieser sieben Briefe, wie wir hoffen, eine Genüge. Viele Ausleger bemühet sich, aus denenselben sieben nacheinander folgende Periodos und Zeitläuffe, oder vielmehr Zustände, der allgemeinen christlichen Kirche zu wege zu bringen, und solche Meinung haben sie schon geraume Zeit sehr geflissen gezieret, und wie in andern, so auch in der teutschen Sprache, gemein gemacht. Aber wann die sieben Briefe auf die sieben Kirchen-Zustände gehen solten, warum solte die allgemeine Kirche hiebey nicht vielmehr in sieben Orte, Climata und Gegenden, als in sieben Zeiten abgetheilet werden? Denn der Leuchter zu Epheso hat seine Stelle oder Ort, c. II. 5. und folglich auch die übrigen: und die sieben Geister Gottes, unter denen die sieben Sterne stehen, c. III. 1, werden gesandt in alles Land. In allwege gehen die sieben Briefe die allgemeine Kirche an allen Orten und zu allen Zeiten an: doch wird man bey derselben weder sieben Orte noch sieben Zeiten heraus bringen. Das erstere wird von niemand vermuthet, und bedarf also keiner Widerlegung: und wenn das letztere so feyn müßte, und wir dabey die Anreden an die sieben Engel der Gemeinen und an etliche Gemeinen selbs, wie auch die Verheissungen für den Überwindenden in einander

1784